

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	10.12.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Senioren gerechter Wohnraum im Bezirk 6 Chorweiler hier: Beantwortung einer Anfrage des Seniorenvertreters Herrn Ottenberg vom 20.08.2009 aus der 39. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler

Bezüglich der Anfrage des Seniorenvertreters Herrn Ottenberg, ob der Bezirk Chorweiler grundsätzlich kein beliebter Stadtbezirk für investive Maßnahmen wie senioren gerechte Wohnungen und Wohnprojekte ist, und ggf. seitens der Verwaltung Einfluss auf die Investitionsbereitschaft der GAG Immobilien AG im Hinblick auf diese Problematik genommen werden kann, gibt das Amt für Wohnungswesen folgende Stellungnahme zum Sachverhalt ab:

1. Die GAG hat bereits seit einigen Jahren nicht mehr im Bezirk 6 in geförderten Wohnungsbau investiert. Zurückzuführen ist dies, nach Aussage der GAG (siehe Stellungnahme in der Anlage), auf den Mangel an zentral gelegenen unbebauten Grundstücken mit guter Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsanbindung in diesem Bereich.
2. Die Wohnungen, die zum derzeitigen Bestand der GAG in Chorweiler gehören, wurden entsprechend der zum Zeitpunkt des Förderantrages geltenden Wohnraumförderbestimmungen barrierefrei nach DIN 18025, Teil 2 gebaut und sind somit grundsätzlich senioren gerecht, im Erdgeschossbereich auch für Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen geeignet.
3. Das Amt für Soziales und Senioren (siehe Stellungnahme in der Anlage) weist darauf hin, dass zwar keine ambulanten Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige, wohl aber für andere Personengruppen (Menschen mit Lernbehinderung) in den Stadtteilen Seeberg, Chorweiler und Heimersdorf realisiert werden konnten. Für die Umsetzung von

Projekten wie ambulanten Wohngemeinschaften sind die Initiative der Wohnungswirtschaft und das grundsätzliche Interesse begleitender ambulanter Dienste entscheidend.

4. Die Einschätzung des Bedarfs an geförderten Wohnungen für bestimmte Stadtteile oder Bezirke erfolgt beim Amt für Wohnungswesen auf der Grundlage der registrierten Nachfrage von Haushalten, die einen Wohnberechtigungsschein erhalten, nach bestimmten Wohnungen bzw. Stadtteilen.
Für den Bezirk Chorweiler ist die Nachfrage nach gefördertem Wohnraum insgesamt kontinuierlich sehr gering, auch die Nachfrage von Senioren.
5. Im gesamten Bezirk Chorweiler sind 598 öffentlich geförderte Senioren-Wohnungen beim Amt für Wohnungswesen registriert. Zuletzt im Jahr 2008 wurden mit der Fertigstellung des St. Lazarus Hauses in Blumenberg 35 neue geförderte seniorengerechte Wohnungen geschaffen.
Angesichts der aktuell sehr geringen Nachfrage auf diesem Wohnungssektor geht die Verwaltung davon aus, dass der Bedarf diesbezüglich zunächst gedeckt ist.